

und nach die Herren Lehrer Rößler, Liebe, Schulze, Herr Oberleutnant Kummer und noch jetzt Herr Lehrer Dswald darin nachfolgten. Die Unterweisung im Schönschreiben und Rechnen ertheilte zuerst Herr Amts-Sportel-Controllleur Heyse, dann Herr Stadt-Gerichts-Registrator Wurach, welchem für den Schönschreibunterricht Herr Raths-Sportel-Einnehmer Auerbach nachfolgte. Ferner übernahm in jenen ersten Jahren der Diaconus Fehre den Unterricht im Styl, in der Vaterlandskunde und andern gemeinnützigen Kenntnissen. Er wurde nach seinem Abgange von hier durch den, ebenso wie sein Vorgänger auf Honorar verzichtenden Herrn Rector Weiner ersetzt, neben welchem gleichzeitig, sowie nach ihm, außer schon obengenannten Lehrern, auch die noch jetzt für Unterricht im Rechnen, Rechtschreiben und in Stylübung thätigen Lehrer Perthen und Lochner eintraten. Ebenso betheiligten sich in früherer Zeit die Candidaten Ziegler und Wagner bei mehreren Unterrichtsgegenständen, welche sich zuweilen auch auf Naturkunde und andere rathsame Kenntnisse und Fertigkeiten erstreckten, wie z. B. auf das von Herrn Rathsmaurermeister Müller gelehrte Modelliren, und auf Singübung, erst durch Herrn Cantor Klinger begonnen und dann durch Herrn Lehrer Lochner fortgeführt.

Aller dieser, der frühern, wie der noch jetzt eifrig mitwirkenden Herren Lehrer — Auerbach, Drache, Lochner, Dswald, Perthen — ist, wegen der von ihnen, ungeachtet mancher bei solchen Anstalten vorkommenden Unannehmlichkeiten, bewiesene Mühe, Sorgfalt und Ausdauer, wodurch die Leitung der Schule seit ihrer Gründung sehr erleichtert worden ist, rühmend zu gedenken.

Dem Unterrichte nach theilt sich unsere, wie alle solche Fortbildungsanstalten, in 2 Abtheilungen, und zwar 1) als allgemeine Sonntagschule, zur Wiederholung und Nachhülfe des so leicht vergessenen oder vielleicht auch versäumten Volksschulunterrichts in Hinsicht allgemeiner Bildungsfächer, wie Schreiben, Rechnen etc., 2) als eigentliche gewerbliche Sonntagschule, in Hinsicht der zum Gewerbebetriebe insbesondere nöthigen Kenntnisse und Fertigkeiten, z. B. höheres Rechnen nebst Geometrie, Naturkunde, gewerblicher Geschäftsstyl, Zeichnen etc. Beide Abtheilungen wurden möglichst berücksichtigt und, da die freien sonntäglichen Stunden dazu nicht ausreichten, die Abendstunden mehrerer Wochentage mit zu Hülfe genommen.

Der Schulbesuch wurde längere Zeit völlig unentgeltlich gewährt; später aber erschien es aus mehreren Ursachen als rathsam, einen geringen Beitrag zur Schulunterhaltung von den Schülern einzuscassiren zu lassen, und zwar vierteljährlich 5 Ngr. von jedem Gesellen, 2½ Ngr. von jedem Lehrlinge, mithin so wenig, daß dadurch wohl Niemand vom Schulbesuch abgehalten werden möchte, zumal da völlig unbemittelte Lehrlinge auf das Zeugniß ihrer Meister auch beitragsfrei zugelassen werden.

Zu den Unterhaltungskosten wurden übrigens nicht nur jährliche Zuschüsse von dem Königl. Hohen Ministerium des Innern, sondern auch jährliche Beiträge von hiesigen Gönnern der Anstalt, sowie von einigen Innungen gewährt, wovon die Unterrichtshonorare, die Aufwärter-, Be-